

Erfolg mit Dualem Studium – Zukunftsversprechen für Duale Partner und die GEN Z - Nutzen wissenschaftlicher Arbeiten für die Praxis

Kernaussagen Pia Sprügel

Kernfragen auf Unternehmensseite:

- Warum sind wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden für das Unternehmen wichtig?
- Welchen Mehrwert / Nutzen definiert das Unternehmen für sich im Vorfeld?

Kernaussage: Studierende müssen sich NICHT die Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen, sondern wir als Duale Partner tragen die Hauptverantwortung der Entwicklung unserer Studierenden und wollen unsere Studierenden dafür begeistern – wir haben die Aufgabe, unsere Studierenden beim Erreichen Ihrer Ziele zu unterstützen! Wir haben Freude daran, unsere jungen Wilden zu befähigen!

Kernaussagen Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm Alexander Neumann:

1. Wissenschaftliche Arbeitsweise ist auch in der Praxis von Unternehmen hilfreich (und sorgt für Rückverfolgbarkeit von Fehlern.)
2. Studierende müssen sich wissenschaftliche Arbeitsweise aneignen im Studium, später werden Sie es nicht mehr machen
3. Gute Begleitung von Projekt- und Bachelorarbeiten durch Unternehmen und Hochschule führt zu besseren Ergebnissen, darum legt der Studiengang darauf so viel Wert (Zwischenpräsentationen und –besprechungen bei allen Arbeiten).
4. Es geht bei den Projekt- und Bachelorarbeiten im Studiengang nicht nur um eine kritische Analyse (was geht nicht), sondern auch um **konkrete Verbesserungen** (wie geht es besser) **und deren Umsetzung**.
5. Je weiter der Studierende kommt, umso besser ist es für die Note wie für das Unternehmen. Es gibt keine Grenzen vom Umfang her, nur die Zeitgrenze der Abgabe, gerade über den unbegrenzten Anhang der Arbeit.

Kernaussagen Marcel Kraus:

Wichtig für den Erfolg der Projektarbeiten ist es einen spürbaren Mehrwert für das Unternehmen zu generieren und gleichzeitig die Fähigkeiten des Studierenden zu entwickeln. Um beide Ziele zu erreichen müssen Studierender und Führungskraft / Betreuer verschiedene Faktoren berücksichtigen:

- Themenfindung mit Rücksicht auf die Unternehmensinteressen und Neigungen des Studierenden
- Aufbau eines Netzwerks des Studierenden
- Richtige Mischung aus Unterstützung und Freiraum bei der Betreuung
- Richtige Mischung aus Theorie und Praxis